

Welche **Pflichten** haben **Ausbilder** und **Azubi**?

© www.Fachwirt-mobil.de

1

Betriebswirtschaft - Beispielkarten

Welche **Hauptpflichten** hat der **Arbeitnehmer**?

© www.Fachwirt-mobil.de

2

Betriebswirtschaft - Beispielkarten

Welche **Hauptpflichten** hat der **Arbeitgeber**?

Welches sind die möglichen Konsequenzen einer **Pflichtverletzung** durch den **Arbeitnehmer**?

© www.Fachwirt-mobil.de

3

Betriebswirtschaft - Beispielkarten

Wie kann ein Unternehmen bei der **Personalauswahl** vorgehen?

© www.Fachwirt-mobil.de

4

Unterscheiden Sie bitte zwischen **interner und externer Personalbeschaffung!**

© www.Fachwirt-mobil.de

5

Betriebswirtschaft - Beispielkarten

Auf welchen Gebieten darf der **Betriebsrat** mitbestimmen? („**Mitbestimmung**“)

Durch welche Rechte kann der **Betriebsrat** Einfluss auf den Betrieb nehmen? („**Mitwirkung**“)

© www.Fachwirt-mobil.de

6

Betriebswirtschaft - Beispielkarten

Führen Sie mögliche **Organisationsformen** und **Organisationssysteme** auf und beschreiben Sie das **Linien-system!**

© www.Fachwirt-mobil.de

7

Betriebswirtschaft - Beispielkarten

Beschreiben Sie das **Stabsystem** und die **Matrixorganisation!**

© www.Fachwirt-mobil.de

8

Personalbeschaffung:

Intern (mit oder ohne Personalbewegung)

Extern (aktiv/passiv).

Intern mit Personalbewegung:

Versetzung, Entwicklung, Stellenausschreibung, -clearing.

Intern ohne Personalbewegung:

Überstunden, Qualifizierung, Urlaubssperre

Extern aktiv: Stellenanzeigen, Jobbörsen, Messen.

Extern passiv: Initiativbewerbungen, Bewerberkartei, Personalleasing, Headhunter (aktiv oder passiv).

Mitbestimmung bei:

- Mehrarbeit,
- Arbeitszeit,
- Urlaub,
- Lohn,
- Überwachung.

Unterrichtung der AN regelmäßig durch Betriebsrat auf der nichtöffentlichen Betriebsversammlung (Abteilungsversammlung o.ä.), Zustimmungsverweigerungsrecht.

Mitwirkung: durch Informations-, Anhörungs-, Beratungs- und Vetorecht (Betriebsverfassungsrechtlich)

Organisationsformen: Sektoral, Sparten, Matrix.

Organisationssystem: Linien-, Stab-, Funktionssystem.

Liniensystem:

straffste organisatorische Gliederung (einfache Struktur, eindeutige Regelungen aber auch lange Wege durch die Instanzen, unflexibel).

Stabsystem: Stäbe haben (nur) Beratungsfunktion für den Vorgesetzten (keine Weisungsbefugnis).

Matrix:

Zentrale und dezentrale Abteilungen, gleichberechtigt mit Entscheidungsmacht (Funktionen und Objekte, Fertigung und Produkt). Sehr flexibles, kreatives System aber auch wenig übersichtlich und mit unklaren Wegen.

Pflichten Ausbilder:

Ausbilden, Lohnzahlung, Förderung/Schutz (charakterlich/sittlich/körperlich), Freistellung (Schule, Prüfungen), Urlaub, Zeugnis, Berichtsheftkontrolle.

Azubi:

Lernen, Sorgfalt, Teilnahme an Ausbildungsmaßnahmen, Berichtsheft führen. Weiterhin gilt der Arbeitsvertrag incl. z.B. Verschwiegenheitspflicht, Benachrichtigung im Krankheitsfall, Weisungsbindung sowie JArbSchG, Ausbildungsordnung und BetrVG.

Hauptpflichten AN:

Arbeitsleistung persönlich vollumfänglich erbringen.

Nebenflichten AN:

Wettbewerbsverbot, Schaden abwenden, Verschwiegenheit, Anzeige-/Aufklärungs-/Auskunftspflicht.

Hauptpflichten Arbeitgeber:

Beschäftigung, Arbeitsvergütung (Urlaub, Krankheit, Feiertage - 4 Wochen/6 Monate beachten).

Nebenflichten Arbeitgeber:

Beschäftigung, Schutz, Förderung, Zeugnis.

Verletzung der Hp/Np des Arbeitnehmers:

Erfüllungs-/Unterlassungsverlangen, Abmahnung, Kündigung, Schadenersatz (z.B. wg. Diebstahl, aber evtl. Vergütungspflicht beachten!).

Aktivitäten zur Personalauswahl:

- Analyse der Stellenanforderungen,
- Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Fragebögen, Fortbildungen z.B. Fachwirt/Betriebswirt IHK),
- Vorstellungsgespräche,
- Eignungstests (z.B. Assessment Center, IQ, Gesundheit),
- Entscheidung (Zustimmung Betriebsrat).

Erläutern Sie die **Bedürfnishierarchie nach Maslow!**

Was ist ein **Projekt**, welche **Phasen** gibt es und wer ist **beteiligt**?

Welche **Eigenschaften** sollte ein **Projektleiter** besitzen?

Skizzieren und unterscheiden Sie **Eigenkapital (EK)** und **Fremdkapital (FK)**!

Bitte definieren Sie: **Fixkosten** und **variable Kosten!**

Unterscheiden Sie **Einzelkosten** und **Gemeinkosten!**

Beschreiben Sie das **Marketing** und die **Marktforschung!**

Welche Bereiche der **Kommunikationspolitik** und der **Öffentlichkeitsarbeit** sind Ihnen bekannt?

Fixe Kosten: Auslastungsunabhängige, gleichbleibende Kosten (Büromiete).

Unternehmensfixkosten: Gehälter der Verwaltung.

Produktfixkosten: Abschreibungen, Miete.

Variable Kosten: Abhängig von der Auslastung (z.B. proportional 1:1 oder progressiv 1:X).

Einzelkosten: Direkte Zurechenbarkeit zum Produkt/ zur Produktgruppe (Material, Verpackung, Entwicklungskosten).

Gemeinkosten:

NICHT direkt zurechenbar (Löhne, Hilfsstoffe)

Hilfsmittel: Verteilerschlüssel und Kostenstellenrechnung. Gemeinkosten können primär/sekundär, echt/unecht, fix/variabel sein.

Marketing: Marktorientiertes, unternehmerisches Handeln eines Unternehmens.

Marktforschung (Teilgebiet des Marketing):

Systematische Analyse von Beschaffungs- und Absatzmarkt, Konsumenten und Werbung.

Liefert Informationen für Marketingstrategie, -ziele, -instrumenteneinsatz, -analyse.

Kommunikationspolitik: PR, Verkaufsförderung, Product Placement, Werbung (individuell, Masse, Gruppe, Anlass).

Öffentlichkeitsarbeit (PR):

Transport der Unternehmensziele/-politik in die Zielgruppe/ Öffentlichkeit (Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Medien).

Verbände: DPRG, BdP, GPRA, DRPR.

Bedürfnishierarchie (Maslow): Aufeinander aufbauende Bedürfnisse mit dem Ziel der Selbstverwirklichung:

- Physiologisch
- Sicherheit
- Sozial
- Anerkennung
- Selbstverwirklichung

1-4 sind Defizitbedürfnisse, 5. ist Wachstums- oder unstillbares Bedürfnis. Die Bedürfnisbefriedigung erfordert dauerhafte Arbeit!

Abraham Maslow war amerikanischer Psychologe (1908-1970)

Ein **Projekt** ist zeitlich begrenzt, einmalig und komplex wobei unterschiedliche Wissensgebiete und Personen gemeinsam unter einer Projektleitung auf das Projektziel hinarbeiten.

Beteiligte:

Auftraggeber, Projektleiter, Entscheider, evtl. Teilprojektleiter, Projektarbeiter, Lenkungsausschuss, Controlling.

Phasen sind industrieindividuell z.B.:

Beschluss, Planung, Durchführung, Kontrolle, Kritik (Analog Management-Regelkreis).

Der **Projektleiter** ist als selbstbewusster, motivierender Generalist team- und durchsetzungsfähig, besitzt eine hohe Frustrationstoleranz und beachtet die Qualität, Kosten und den Zeitplan des Projekts.

Projektziele nach dem SMART-Prinzip:

Spezifisch, Messbar, Attraktiv, Realisierbar, Terminiert.

Eigenkapital (EK):

Steht langfristig (zeitlich unbegrenzt) zur Verfügung, haftet voll, G&V-Teilhaber.

Fremdkapital (FK):

Zeitlich begrenzt (lang-/mittel-/kurzfristig), keine Haftung, Zins & Tilgungsanspruch.